

Open-Access-Policy der Philipps-Universität Marburg

Die Philipps-Universität bildet als Volluniversität ein großes Fächerspektrum ab. Die Publikationsweise der wissenschaftlichen Disziplinen ist von der jeweiligen Fachkultur und Zertifizierungsmechanismen geprägt. Die Universität respektiert die Unterschiedlichkeit als Ausdruck der Wissenschaftsfreiheit.

Vor dem Hintergrund dieses Grundsatzes unterstützt die Philipps Universität Marburg Veröffentlichungen auf dem Weg des Open Access. Sie begreift es als ihren Auftrag, das Wissen und die Leistung ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Dabei begrüßt sie Open Access-Publikationsmodelle sowohl im Rahmen des so genannten „Goldenen Weges“ (Primärveröffentlichungen in Verlagsprodukten) als auch im Rahmen des so genannten „Grünen Weges“ (Preprints und Sekundärveröffentlichungen auf institutionellen Speichersystemen).

Open Access-Veröffentlichungen in anerkannten und wissenschaftlich geprüften Medien erreichen einen höheren Grad an allgemeiner Verfügbarkeit als vergleichbare Veröffentlichungen in zugangsbeschränkten Medien und machen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die dahinter stehenden Universitäten nach außen hin sichtbarer. Den Angehörigen der Philipps-Universität steht mit dem Publikationsserver der Universitätsbibliothek ein Veröffentlichungsangebot auf dem „grünen Weg“ mit hohem Standard zur Verfügung. Dazu gehören internationale Sichtbarkeit und Reputation wie auch die Gewährleistung von Authentizität, Zitierbarkeit und dauerhafter Verfügbarkeit. Dies gilt für Primär- und Sekundärveröffentlichungen. Der Publikationsserver der Universitätsbibliothek Marburg wird in seiner Funktionalität laufend erweitert und an die aktuellen Anforderungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler angepasst. Zu Fragen der Open Access-Veröffentlichung bietet die Universitätsbibliothek Beratung und Unterstützung an.

Die Universität Marburg ermutigt ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dazu, ihre Forschungsergebnisse auf dem Weg des Open Access der weltweiten Wissenschaftscommunity sowie auch der allgemeinen Öffentlichkeit zu präsentieren.

Marburg, im März 2015

Prof. Dr. Katharina Krause
Präsidentin der Philipps-Universität Marburg